

Geschenke für einsame Senioren

Aktion „Wichteln gegen die Einsamkeit“

Meschede. Schon zum vierten Mal ruft in diesem Jahr das Alloheim „Altenzentrum Lindenhof“ zum „Wichteln gegen die Einsamkeit“ auf. Im Zuge der großen Aktion des Miteinanders können Bürger, Vereine, Unternehmen, Kitas oder Schulen kleine Geschenke in der Einrichtung abgeben, die dann am Weihnachtsabend an einsame oder alleinstehende Senioren der Region verteilt werden.

Weihnachten, das Fest der Liebe klopft bereits an die Tür. Doch während die meisten den Heiligen Abend gemeinsam mit der Familie oder Freunden feiern, müssen leider viele ältere Menschen diesen ganz besonderen und besinnlichen Abend und die Festtage in Einsamkeit verbringen. „Die Zahl der alleinstehenden Senioren wächst von Jahr zu Jahr“, weiß Einrichtungsleiterin Andrea van der Lugt, „96 Prozent der Bewohner einer Senioren-Residenz haben keinen Partner und rund 30 Prozent gar keine Angehörigen mehr.“ Dasselbe gilt für ältere Menschen, die allein Zuhause wohnen oder ambulant betreut werden. Um ihnen dennoch ein schönes Weihnachtsfest zu bescheren und ein Zeichen des Miteinanders zu setzen, rufen die Einrichtungen wieder zu ihrer großen Aktion „Wichteln gegen die Einsamkeit“ auf.

Gute Beteiligung

„Diese Geschenkkaktion führen wir in diesem Jahr bereits zum 4. Mal durch“, freut sich Andrea van der Lugt, „die Beteiligung der vergangenen Jahre war wirklich unglaublich und zeigt, welch große Herzen unsere Bürger haben!“ Das Ziel der Wichtelaktion ist es, alleinstehenden älteren Menschen Heiligabend zu überraschen und eine Freude zu bereiten. „Um den materiellen Wert der Wichtelpakete geht es dabei nicht“, sagt die Einrichtungsleiterin, „es zählt, dass die Geschenke von Herzen kommen.“

i Persönlich abgegeben oder auf dem Postweg können die Wichtelpakete ab sofort im Alloheim „Altenzentrum Lindenhof“, Arnsberger Straße 24-26 in Meschede abgegeben werden. Geschlechtsspezifische Geschenke sollten mit einem „M“ für männlich, oder „W“ für weiblich markiert werden.

erschiene am 3.12.2021
in der Westfalenpost
mit der Rundschau